

27. August 2003

Mödlingbach soll wieder begrünt und belebt werden

In Mödling werden Pläne ausgestellt und diskutiert

In der Stadtgemeinde Mödling soll der Mödlingbach, der im Wienerwald entspringt und bei Achau in die Schwechat mündet, wieder begrünt und belebt werden. Eine Studie der Universität für Bodenkultur in Wien liefert dazu die konkreten Pläne. Vom Umweltreferat der Stadtgemeinde Mödling wurde bei der Universität ein Ausführungsprojekt in Auftrag gegeben, das jetzt vorliegt.

Die notwendigen Bauarbeiten werden von der Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung durchgeführt. Der Mödlingbach wurde dabei in mehrere Teilabschnitte „zerlegt“: Zwei Abschnitte des Mödlingbaches, der sich in Normalzeiten als schmales Gerinne zeigt, hat man bereits revitalisiert. Weitere Abschnitte sollen in den nächsten zwei, drei Jahren folgen. Die Finanzierung dieses Projektes bezahlt zu je einem Drittel der Bund, das Land Niederösterreich und die Stadtgemeinde Mödling.

Das jetzt vorliegende Ausführungsprojekt der Universität für Bodenkultur einer Begrünung und Belebung des Mödlingbaches umfasst eine Analyse der Wasserdurchflüsse und die Berechnung der Wasserspiegellagen, der Hydraulik. Auch liefert eine Untersuchung der Tier- und Pflanzenwelt in weniger stark regulierten Abschnitten oberhalb der Stadt Mödling sowie der bereits revitalisierten Strecke zwischen Kurpark und Wehrgasse im Zentrum der Stadt wertvolle Daten. Auch werden Vorschläge für den Abschnitt zwischen der Südbahn und der östlichen Stadtgrenze gemacht, da derzeit dort das Bachbett eintönig und trapezförmig gestaltet ist. Vorschläge für mehrere Zugangsmöglichkeiten für die Bewohner sind genauso Bestandteil dieses Projekts, das jetzt den Mödlingern vorgestellt wird: Die Ausstellung der Pläne im Foyer des Stadtamtes Mödling, Pfarrgasse 9, dauert von Montag, 20. Oktober, bis Mittwoch, 22. Oktober, jeweils von 7.30 bis 16 Uhr. Anschließend folgt am Mittwoch, 22. Oktober, um 19 Uhr in der Sala Terrena im Stadtamt eine Diskussion der Pläne.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at